

# Weiterentwicklung der Armee (WEA) : Detailkonzept Logistik und Sanität

Autor(en): **Haudenschild, Roland**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =  
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per  
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **87 (2014)**

Heft 9: **Fahrküchenausflug der Sektion Nordwestschweiz**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Weiterentwicklung der Armee (WEA) Detailkonzept Logistik und Sanität

### Ausgangslage

Der Fokus der Weiterentwicklung der Armee auf die Verbesserung von Ausbildung, Ausrüstung und Bereitschaft hat Auswirkungen auf die Logistik. Insbesondere das Erstellen der Einsatzbereitschaft und die daraus resultierenden Auflagen für die Bereitschaft der Logistik haben zur Folge, dass das heutige Armeelogistiksystem grundlegend angepasst werden muss.

Diese Anpassung wird zu einer konsequenten Orientierung der Logistik an den Erfordernissen des Einsatzes führen.

Betriebswirtschaftliche Grundsätze gelten für die Logistik nur noch dort, wo die Anforderungen des Einsatzes und der Zielerreichung einer optimierten Ausbildung nicht tangiert werden.

Im Rahmen der Überführung der WEA steigen zunächst die Logistikkosten durch Initialaufwände, hauptsächlich in den Bereichen Immobilien, Informatik, Personal, Material/Ersatzteile und Leistungen der Industrie, bevor eine Stabilisierung des Betriebsaufwandes angestrebt werden kann.

### Basislogistik

Die Leistungserbringung

- wird von der LBA über alle Lagen und über alle Armeeaufträge entlang der gleichen sechs Prozesse (Planung und Fhr, Ns Rs, Ih, VT, San und Infra nach den gleichen Grundsätzen erbracht;
- erfolgt je nach Lage, Mittel und Auftrag durch das Bring- und/oder Holprinzip
- basiert auf den 5 ALC, den MMR, der AAPot, den Truppen der Log Br 1 sowie den Bereichen des Hauptquartiers LBA;
- wird informatikgestützt, schweizweit geplant und gesteuert.

Der Sanitätsdienst der Armee unterstützt prähospital und hospital. Die Leistungserbringung erfolgt grundsätzlich in Kooperation mit den zivilen Partnern. Jede Fo ist sanitätsdienstlich grundbasiert. Die definitive Basierung erfolgt je nach Einsatzort.

### Einsatzlogistik

Die Leistungserbringung

- wird personell und materiell mit truppeneigenen Mitteln sichergestellt;
- wird im Bedarfsfall mit Spezialisten (Berufspersonal) der LBA und/oder der Log Br 1 unterstützt.

Die Anzahl der Truppenhandwerkerkategorien wird reduziert, die Ausbildung auf die Kernaufgaben im Hinblick auf die wahrscheinlichsten Einsätze konzentriert.

Die Formationen für die Abwehr eines mil Angriffs verfügen über organisch eingeteilte Einh San Trupps und MSE 1. Die übrigen Fo verfügen nur noch über organisch eingeteilte Einh San Trupps (Zentralisierung MSE 1 im San Sup Bat).

Die hospitale Akut- und Endversorgung militärischer Personen erfolgt über alle Lagen primär in den zivilen Spitälern, sofern Kapazitäten vorhanden sind.

### Bereitschaft

Die Bereitstellung und Abgabe des Materials richtet sich nach den Bereitschaftsvorgaben:

- Berufs- und Durchdienerformationen nach 6/48 h;
- Formationen der Miliz mit hoher Bereitschaft (MmhB) ab 24/96 h;
- Restliche Formationen bis 10 Tage.

Bis zu diesen Endzeiten müssen die Vb vollständig ausgerüstet und im Einsatz sein!

### Ausrüstung

Die Formationen für den Einsatz zu Gunsten der zivilen Behörden und die entsprechenden Schulen werden vollständig ausgerüstet.

Die materielle Ausrüstung der Formationen und der GAD zur Abwehr eines mil Angriffs werden auf den Bedarf für die Ausbildung ausgerichtet. Für das gesamte Armeematerial ist eine Umlaufreserve von 15% auszuscheiden bzw. bei Neubeschaffungen vorzusehen.

Quelle: LBA, Kurzfassung Detailkonzept Logistik und Sanität WEA, Bern, Juni 2014

Roland Haudenschild

### Herausgegriffen

Der Fourier 2

### Im Blickpunkt

General Karl Lennart Oesch 3  
Nachruf Brigadier Even Gollut 5  
Die Fahrküche der Sektion NWS SFV 5  
Pensioniertag LVb Logistik 6

### Buchbesprechungen

The Lieutenant Don't Know-Lead by Exemple 6  
Weltgeschichte im Hochgebirge 7  
Aus der Werkstatt eines Bundesrates 7  
Neue Quellenbücher aus dem Verlag Merker 8  
A Democracy under Pressure 8  
Ein gesunder Standpunkt 8

### Meldungen aus der Armee

Die Schweizer Luftwaffe ist 100 Jahre alt 9  
Unser Schweizer Standpunkt 9  
Armee setzt auf Schweizer Lebensmittel 11  
Finanzierung der Armee 11  
Beförderungen im Offizierskorps 12  
Botschaft zum Landesversorgungsgesetz 12  
Änderung der Verordnung Militärdienstpflicht 13  
Bundesrat verabschiedet Militärvorlagen 13  
Die Luftwaffe ist immer noch im Steigflug 13  
Bericht Sicherheitspolitik erscheint 2016 14  
Das Biosicherheitslabor in Spiez 14  
Kasernengespräch mit Bundesrat Maurer 15  
Schweizer Militärbeobachter für die UNO 15  
Lernendenstart bei der LBA 16

### SOLOG / SSOLOG

Wort des Zentralpräsidenten 18

### SFV / ASF

Section Romande 20  
Sektion Bern 20  
Sektion Graubünden 20  
Sektion Nordwestschweiz 20  
Sektion Ostschweiz 20  
Sektion Zentralschweiz 22  
Sektion Zürich 22

### VSMK / ASCCM / ASCM

VSMK Zentralvorstand 22  
Sektion Aargau 22  
Sektion beider Basel 23  
Section Fribourg 23  
Sektion Ostschweiz 23  
Sektion Rätia 24

### ALVA

ALVA 24

### Titelbild

Fahrküchenausflug SFV Sektion Nordwestschweiz vom 24. August 2014 in Hölstein BL. Küchenteam: Major Marco Meneghini, Four Beat Sommer und Four Christian Schelker. Foto: Frédéric Währen, Sektion NWS SFV

